

Forschungspreis der Reha Rheinfelden: Ältere Menschen können stürzen – kann man anhand der Kraft in Hand und Hüfte darauf schliessen, wer betroffen sein wird?

Rheinfelden, 24. Januar 2019 (rrhf) – Die Reha Rheinfelden verleiht den Forschungspreis 2018 an ein Forscherteam aus dem Bereich Physiotherapie für ihre Studie „Unterscheidung zwischen älteren Personen, die stürzen oder nicht stürzen mit Hilfe von Hüftmuskel- und Handkraft“. Die Gewinner können sich über einen mit CHF 5'000.– dotierten Preis für wissenschaftliche Arbeiten im therapeutischen Bereich freuen.

Wie hängt die Kraft der Hüft- und Handmuskulatur mit der Vorhersage der Sturzgefährdung zusammen? Das Schweizer Bundesamt für Statistik berichtet, dass 25% der über 65-jährigen Personen, die zu Hause leben, jährlich einen Sturz erleiden. Bei Personen, die in Betreuungseinrichtungen leben sind es sogar 39%. Ein wichtiger Einflussfaktor ist dabei die Muskelkraft der Beine. Der Erhalt der Muskelkraft wird als Indikator für ein unabhängiges, selbständiges Leben angesehen. Zusätzlich spielt die Kraft der Hüftmuskulatur eine entscheidende Rolle beim körperlichen Gleichgewicht im Alltag. Unterstützend dazu gibt die Handkraft Aufschluss über den momentanen Zustand der gesamten körperlichen Kraft und des Sturzrisikos.

Das Forscherteam aus dem Bereich Physiotherapie hat eine neue Methode entwickelt, die es ermöglicht, die Kraft der Hüftmuskulatur einfach zu messen. Die neue Messmethode wurde mit aktuell gängigen Methoden zur Erfassung des Sturzrisikos verglichen. Gleichzeitig wurde untersucht, ob die neue Messmethode bei älteren Personen unterscheiden kann, wer sturzgefährdet ist und wer nicht. Dabei wurde die maximale Kraft verschiedener Hüftmuskeln und der Handmuskulatur gemessen. Eine zuverlässige Unterscheidung zwischen sturzgefährdet und nicht sturzgefährdet konnte von der maximalen Kraft der Hüftmuskeln abgeleitet werden, die das Bein zur Seite bewegen. Die Kraft der Hüft- und Handmuskulatur sollte also bei der Evaluation des Sturzrisikos unbedingt berücksichtigt werden. Ausserdem sollten beide Muskelgruppen in der Prävention und der Rehabilitation älterer und sturzgefährdeter Menschen eine grosse Rolle spielen.

Dieser siebte Forschungspreis der Reha Rheinfelden wurde an Simone C. Gafner, Caroline H. Bastiaenen, Serge Ferrari, Gabriel Gold, Philippe Terrier, Roger Hilfiker, Lara Allet für ihre Arbeit „Hip muscle and hand-grip strength to differentiate between older fallers and non-fallers: a crosssectional validity study“ verliehen. Das Forscherteam setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Kunst der Westschweiz, Wallis, und Zürich, der SUVA-Rehaklinik Sion, dem Universitätsspital und der Universität Genf sowie der Universität Maastricht.

Aus eingegangenen Bewerbungen von unterschiedlichen Fachhochschulen, Hochschulen und klinischen Forschungseinrichtungen, erfolgte die Wahl durch eine unabhängige Jury (Prof. Annina Schmid (Forscherin am Nuffield Department of Clinical Neurosciences der Oxford University, Oxford, GB), Prof. Geert Verheyden (Assoziierter Professor an der Fakultät für Bewegungs- und Rehabilitationswissenschaften der Katholischen Universität Leuven, B) und Dr. Corina Schuster-Amft (Leiterin wissenschaftliche Abteilung der Reha Rheinfelden) diese Arbeit als die Beste. Die Forschergruppe erhielt neben einer Urkunde eine Preissumme von CHF 5'000.–. Die Preisübergabe fand im Rahmen einer grossen Fortbildungsveranstaltung der Reha Rheinfelden statt, bei welcher die Forschungsarbeit von den Originalautoren dem interessierten Publikum präsentiert wurde.

Der Forschungspreis wird jährlich vergeben.

Forschungspreis 2019

Die Bewerbungsunterlagen umfassen das Anschreiben mit Begründung und Unterschrift aller Bewerber sowie den Bericht über die Forschungsarbeit (max. 30 Seiten) oder die Publikation. Alle Unterlagen können in deutscher oder englischer Sprache als PDF-Datei per Email an forschungspreis@reha-rhf.ch geschickt werden. Die Bewerbungsfrist endet am 31. August 2019.

Bewerben können sich einzelne Personen ab Masterstudium, Nachwuchsforscher oder etablierte Forschergruppen mit einer abgeschlossenen Forschungsarbeit aus den Bereichen Ergotherapie, Kreative Therapien, Logopädie, Physikalische Therapien oder Physiotherapie. Es besteht keine Alterslimitierung.



Bild: v.l. Matthias Mühlheim (Adm. Direktor), Simone C. Gafner (Forscherteam), Dr. Corina Schuster-Amft, PhD (Leiterin wissenschaftliche Abteilung), Prof. Thierry Ettl (Chefarzt und Med. Direktor).

Weitere Informationen:

Dr. Corina Schuster-Amft, Leiterin wissenschaftliche Abteilung

Tel: +41 (0)61 836 53 81, c.schuster@reha-rhf.ch

www.reha-rheinfelden.ch/ueber-uns/wissenschaft/forschungspreis/

Als führendes Rehabilitationszentrum für Neurologie, Orthopädie und Geriatrie sowie für internistisch-onkologische und psychosomatische Rehabilitation sieht die Reha Rheinfelden ihre Hauptaufgabe darin, Patientinnen und Patienten mit Hilfe modernster Therapien auf ihren Weg in Alltag, Familie, Gesellschaft und Beruf zurückzuführen.

Die Klinik deckt mit einer erstklassigen Infrastruktur die gesamte Rehabilitationskette ab, mit einer Rehabilitativen Intensivstation, einer Station für Schwerstbetroffene, den Bettenstationen, einem Neurologischen Tageszentrum und dem Ambulanten Zentrum CURATIVA.

Als attraktive Arbeitgeberin beschäftigt sie rund 600 Fachpersonen. Den jährlich 2'200 stationären Patienten stehen 204 Betten in Privat-, Halbprivat- und Allgemeinabteilungen zur Verfügung. Rund 6'500 Fälle werden im CURATIVA Das Ambulante Zentrum der Reha Rheinfelden jährlich betreut.

Ein Schmerzzentrum, eine Memory Clinic, ein Pädiatrisches Therapiezentrum, das Europäische Zentrum für Sklerodermie sowie ein Kurszentrum und eine eigene wissenschaftliche Abteilung ergänzen das umfassende Angebot.

Die Reha Rheinfelden ist eine privatrechtliche Stiftung auf gemeinnütziger Basis mit öffentlichen Leistungs-aufträgen. Sie pflegt langjährige Kooperationen mit Spitälern, Organisationen und Institutionen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen. Sie ist Mitglied von SWISS REHA und Swiss Leading Hospitals. Die Reha Rheinfelden wurde 2017 mit dem EFQM-Zertifikat «Recognised for Excellence» mit 3 Sternen ausgezeichnet. www.reha-rheinfelden.ch.